



Katrin Sander beim Sprungwurf im letzten Heimspiel der abgelaufenen Saison gegen SV Koweg Görlitz.

RÖDERTALBIENEN



Gegen Mitaufsteiger in die Mitteldeutsche Liga, SHV Oschatz: Egle Alesjannite mit Ball und Nadine Rost (8)

Text: Stefan Brock
Fotos: Dietmar Möritz, Hans-Helmut Bormann

Emsig wie im Bienenstock...

... geht es beim Handballclub Rödertal zu. Nachdem die Rödertalbiene, die ihre Heimspiele in Radeberg und Weinböhla austragen, in ihrer ersten Saison auf Anhieb den Aufstieg in die neue Mitteldeutsche Liga geschafft haben, stehen nun die nächsten Ziele an. Dabei legt der Frauenhandballverein ein rasantes Tempo vor. Die überzeugenden Auftritte in der Oberliga haben nicht nur Zuschauer und Gegner staunen lassen, sondern auch Partner aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung mitgerissen. In kürzester Zeit konnte der Verein seine ehrgeizigen Ziele in der Öffentlichkeit verdeutlichen.

Erst seit Mitte letzten Jahres arbeitet der HCR an der Vision, den Frauenhandballsport in der Region nach vorn zu bringen. Mit der 1. Frauenmannschaft fungiert dabei ein Leuchtturm, der schnellstmöglich in die dritte Liga möchte und

handballbegeisterten Mädchen als Orientierung dienen soll. Nun soll das so wichtige Fundament folgen.

Zweite Mannschaft

Die Rödertalbiene bestreiten die Saison 2010/11 mit zwei Frauenmannschaften. Die zweite Mannschaft wird als elftes Team der Bezirksliga Ostachsen in die Staffel eingeordnet. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass unser Antrag Zustimmung gefunden hat. Die Spielbezirksleitung würdigt damit unsere bisherigen erfolgreichen Bemühungen, das Rödertal zu einem Leistungszentrum des Frauenhandballs zu entwickeln. Nach der Auflösung der Spielgemeinschaft Frauen mit TuS Weinböhla fehlte dem Oberligateam der Unterbau“,

begrüßte HCR-Präsident Andreas Zschiedrich die Entscheidung. Und weiter: „Den Kern der Mannschaft werden Spielerinnen bilden, die in der Oberliga Sachsen an ihre Leistungs- oder Belastungsgrenzen gestoßen sind. Sie ergänzen wir mit ambitionierten Spielerinnen aus der Region. Außerdem soll die zweite Mannschaft sowohl jungen nachrückenden als auch nach Verletzungen aufzubauenden Spielerinnen des Oberligateams Spielpraxis bieten.“

Nachwuchs wird aufgebaut

Gerade für den Nachwuchs wurde nach Lösungen gesucht, die schnell ein sicheres Fundament bilden. Für die Meisterschaftssaison 2010/11 hat der Handballclub Rödertal zwei Nachwuchsteams gemeldet. „Der Leuchtturm

ist gebaut. Jetzt sollen die Mädchen in Dresden und Umgebung von ihren Vorbildern lernen, sie hautnah erleben“, sagte der beim HCR für die Nachwuchsarbeit verantwortliche Vizepräsident Thomas Haufe. Ihren Start im Nachwuchsbereich vollziehen die Rödertalbiene in zwei Altersklassen an zwei verschiedenen Standorten.

Freudbetont in der E-Jugend

Im Rödertal wird ein Team der weiblichen Jugend E formiert. Thomas Haufe dazu: „Wir freuen uns auf alle Mädels, die sich bewegen wollen und Lust haben, gemeinsam mit anderen auf Torejagd zu gehen. In der E-Jugend läuft alles freudbetont ab. Einzige Voraussetzungen sind Neugier sowie Spaß an Bewegung und Spiel. Wir laden alle des Jahrganges 2000 und jünger jeden Montag ab 15 Uhr in die Sporthalle des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums Großröhrsdorf, Rathausstraße 25, zum Schnuppern ein.“

Leistungsorientiert in der C-Jugend

In der weiblichen Jugend C der Jahrgänge 1996/97 wird es dagegen schon leistungsorientiert zugehen. Dort setzt der HC Rödertal seine Zusammenarbeit mit TuS Weinböhla fort und hat als SG Rödertal/Weinböhla für die Oberliga Sachsen gemeldet. Trainiert und gespielt wird in Weinböhla unter Leitung der Rödertalbiene. Kern des Teams ist die letztjährige D-Jugend des TuS Weinböhla, die zu den vier besten sächsischen Teams ihrer Altersklasse gehört. Trainerin Heike Nepolsky: „Wir würden uns sehr freuen, wenn sich die Handballtalente aus der Region ein Herz fassen und montags 18.30 Uhr zu uns in die Nassau-Sporthalle nach Weinböhla zum Probetraining kommen. Natürlich möchten wir ein Team formen, das in der Oberliga mitspielen kann und dafür brauchen wir jedes Mädchen, das sich dazu berufen fühlt“, rief sie auf. Gern kann die Kontaktaufnahme auch über info@roedertalbiene.de erfolgen.

Erste Mannschaft startet durch

Derweil laufen bei den großen Rödertalbiene bereits die Vorbereitungen auf die neue Saison. Das Teilnehmerfeld der neuen Mitteldeutschen Liga 2010/11 ist komplett. Fünf Teams aus Sachsen-Anhalt, vier aus Sachsen und drei aus Thüringen werden ihr angehören. Der Mitteldeutsche Meister wird in die Dritte Liga

aufsteigen. „Wir möchten mindestens auf Platz drei kommen“, beschreibt der Präsident Andreas Zschiedrich, das ehrgeizige Ziel des einzigen Teams aus dem Regierungsbezirk Dresden in diesem Feld. Ehrgeizig ist es schon deshalb, weil der HCR keinesfalls zu den vermeintlichen Favoriten zählt. Das sind mit SV Union Halle Neustadt II, BSV 93 Magdeburg, HC Salzland 06 sowie SG Aufbau Altenburg zunächst vier

„Da wir im Vereinsnamen keine Ortsbezeichnung führen, fragen im Moment übrigens Handballinteressierte in ganz Mitteldeutschland, wo denn das Rödertal liegt. Diese Neugier und natürlich unsere Heimspiele werden neue Besucher in unsere Region locken und sie national noch bekannter machen“, weist Zschiedrich in seiner Vorausschau auf einen erwünschten Nebeneffekt hin, „wir werben schließlich in drei



Teams, die von oben in die neu gebildete Liga kommen, sowie mit HBV Jena 90 und TSV Niederrodleben die Landesmeister von Thüringen und Sachsen-Anhalt. Der Papierform nach stehen die Rödertalbiene als sächsischer Vizemeister gemeinsam mit dem Vizemeister aus Sachsen-Anhalt, TSG Calbe allenfalls auf Rang sieben. Letztlich beabsichtigen die Biene aber schnellstmöglich in die dritte Liga zu gelangen und von daher verwundert es nicht, wenn sie auf dem Weg dahin schon 2010/11 ein paar Plätze gut machen wollen.

Allerdings sind sie gut beraten, vor allem auch ihre sächsischen Mitbewerber nicht zu unterschätzen, denn sowohl gegen den Drittplatzierten SHV Oschatz als auch den HSV 1956 Marienberg mussten die Biene 2009/10 jeweils eine Niederlage einstecken. Selbst der in Sachsen auf Rang fünf eingekommene BSV Sachsen Zwickau II ist ein harter Brocken, kann er sich doch, wie auch Halle, immer wieder mit Spielerinnen aus dem Zweitligateam seines Vereins verstärken. Komplettiert wird das Feld von der TSG Ruhla aus Thüringen.

Bundesländern für das Rödertal“. Der Anwurf zur Mitteldeutschen Liga erfolgt im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung des Handballverbandes Sachsen (HVS) am 11. September 16 Uhr in der Freiburger Arena Dresden mit dem Spiel der Rödertalbiene gegen den BSV 93 Magdeburg.

Trainieren und feiern

Bis dahin versprühen die Biene freilich jede Menge Trainingsfleiß. Doch nach dem Sport wird im Bienenstock auch mal gefeiert, wie zuletzt bei der Fußball-WM vor der Mattscheibe. Oberbiene Katharina Rothe: „Wir laufen nicht mit Scheuklappen durch die Welt, sondern schauen natürlich auch auf andere Sportarten. Das ist doch klar. Bei den Spielen der Deutschen zur Fußball-WM haben wir gemeinsam die Daumen gedrückt und hatten viel Spaß“, so der Kapitän der Rödertalbiene. Mit solchen Aktionen stärken die Mädels ihre Motivation und das Wir-Gefühl, damit sie auch in der bevorstehenden Spielzeit zu Höhenflügen ansetzen können.

▼ Anzeige ▼

▼ Anzeige ▼

Wir qualifizieren für Ihre Zukunft
Erstausbildung

Sport Business and Event Manager
3-jährige Ausbildung für Abiturienten



Ritterstraße 9
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-43311230
Fax: 0371-671493
E-Mail: info@es.chemnitz.eso.de
www.chemnitz.eso-berufsfachschulen.de



Ultraleichtflugschule born-2-fly GmbH
Flugplatz Riesa-Göhlis
Leutewitzer Str. 61 · 01589 Riesa
Reservierungen und Gutscheine unter
Tel. 03525 - 517651 · Mobil 0172 - 1526060



BEATE PROTZE IMMOBILIEN

Verkauf - Vermietung
Wohnen - Gewerbe

0351 43612-30

www.beate-protze-immobilien.de